

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herald.
 Erscheint jeden Freitag
 Herausgegeben von der
GRAND ISLAND PUB. CO.
 Entered at the Post Office at Grand Island
 as second class matter.
 Office No. 305 westliche Zweite Straße
 Telefon No. 535
 Abonnements-Preise:
 Bei Vorauszahlung \$1.25 das Jahr
 Wenn nicht voraus bezahlt \$1.50

Editorielles.

Die „Wades“ im Elsaß verdienen
„Wades“.

Eine gesunde Politik darf ebenso
wenig Sprünge machen wie die Na-
tur, sondern sie wird sich stets an das
geschichtlich Gewordene halten müssen.

Die Paketpost hat in diesem Jahre
bereits dreißig Millionen verdient.
Was müssen erst die Expres-Gesell-
schaften verdienen!

National-Prohibition würde eine
gewaltige Unterstützung unserer „In-
fant Industry“, der Flüstertreiberei,
sein und die Deutscher würde gänzlich
auf die Freiliste gesetzt werden.

Staaten können nur durch diejeni-
gen Kräfte erhalten werden, denen sie
ihr Entstehen verdanken. Wenn diese
Republik diese Wahrheit befeite wirft,
den republikanischen Fundamenta-
lprinzipien, denen sie ihr Entstehen ver-
dankt, entfällt, wird sie als solche nicht
bestehen können. Vide Roma!

Eine Cigarette möchten wir in et-
was kauflicher Weise wie folgt bezeich-
nen: Nimm eine Cigarette, entziehe ihr
alles Gift, mische dasselbe mit noch an-
deren Giftstoffen, rolle es in dünnem
Papier auf, klebe einen Dioden
daran und die Cigarette ist fertig und
fertig.

An die Stelle des Kampfes um das
Dasein soll der Kampf für das Da-
sein, an die Stelle des Menschen soll
die Menschheit, an die Stelle der ge-
genseitigen Befehdung soll die allge-
meine Eintracht und gegenseitige Un-
terstützung, an Stelle des persönlichen
Ansehens soll das allgemeine Glück,
an die Stelle des allgemeinen Hasses
die allgemeine Liebe treten. Das gäbe
eine ideale Welt und eine ideale
Menschheit! Doch in unserem gelob-
ten Dollarlande ist dies eine Utopie
und man mag uns dieserhalb als einen
Schwärmer brandmarken. Ein mit
Menschheitsidealen erfüllter Mensch
hat hier die beste Gelegenheit, auf der
Straße zu verhungern, denn hier ist
die Brutalität nach jeder Richtung
im Triumpf.

Und es mag am deutschen Wesen
noch einmal die Welt geneien!

„Deutsche Kultur ist meines Erach-
tens die einzige, die im Stande ist,
das moralische Niveau von ganz Bra-
silien zu heben und auf seine Littera-
tur, Finanzwirtschaft und Politik
wohlthätig einzuwirken.“ Diese Worte
sprach der brasilianische Dichter und
Gelehrte Dr. Egoz. Montz Barreto
Aragoas, der sich den Kampf für deut-
sche Kultur in seinem Vaterlande zur
Lebensaufgabe gemacht hat. Und die
deutsche Kultur ist auch die einzige,
die im Stande ist, das moralische Niveau
der ganzen Vereinigten Staaten zu
heben. Das sollten wir als Deutsch-
Amerikaner nie aus den Augen ver-
lieren. Die spezifisch deutschen Tug-
enden sind uns hierzulande gerade
jezt so notwendig wie das liebe Brot.

In den Gesellschaftskreisen Wash-
ingtons herrscht Bestürzung: Präsident
Wilson wird vertrieben und seinen Neu-
jahrempfang abhalten. Bisher ging
es bei solchen Empfängen wie an euro-
päischen Fürstentümern zu: Rangord-
nung und Kleiderkurs! Mit diesem
Ceremoniell, das mit allen demokrati-
schen Ideen in Widerspruch steht, will
der Präsident wahrscheinlich brechen,
ihm ist der Etikettenkrieg zuwider.
Wie anders war es zu Jefferson's Zeit,
da gab es bei Empfängen weder Rang
noch Etikette, sondern Alles setzte sich
hant durcheinander auf die Stühle
und Rang- und Etiketten-Komödie
waren nach republikanischer Einfach-
heit ausgeschaltet. Jackson ging noch

weiter. Er empfing Gefandte mit ein-
nem Stiefel in der Hand und einer
Bürste in der anderen und puspste sich
die Stiefel, während er Staatsgefandte
erledigte. So weit mag der Präsi-
dent die demokratische Einfachheit wohl
nicht treiben, und daher bereift er,
ob auch manche Damen, Krautjunker
geistig Unbedeutende, die nur durch
ihren Rang existieren, das Bewußtsein
ihres sonst leeren Daseins verlieren
und glauben, daß alle Säulen der
Ordnung gestürzt, das Fundament
des Staatswesens untergraben ist.

Vokales.

(Eingefandt)

Ortsverband Grand Island.

Das Bestreben des Ortsverbandes,
die Interessen, die er für das' Deutlich-
tum hegt, sowie das stetige Bemühen,
die Zwecke und Ziele seiner Bestrebun-
gen der Öffentlichkeit nicht vorzuent-
halten, ist gewiß der Beachtung jeden
guten Bürgers werth, und ein Bürger
deutscher Herkunft sollte bei jeder sich
bietenden Gelegenheit unterstützen. Das
Ziel unserer Bestrebungen ist nichts Ge-
ringeres, als für die Wohlfahrt des
Volkes gute Mittel und Wege schaffen
zu helfen, die nicht den Deutschen allein,
sondern dem gesammten Volke dieses
Landes nützen und zum Segen gereichen
sollen. Jedes Vorurtheil, jeder Zweifel
oder Mißtrauen muß sich dem Ge-
lingen dieser guten Sache gegenüber als
zwecklos erweisen, wenn zunächst das
gesammte Deutschtum sich ihrer an-
nimmt.

In der letzten, am 26. November ab-
gehaltenen Versammlung wurde recht
lebhaft diskutirt über die Einführung
des deutschen Sprachunterrichts und sei-
ner Erweiterung auf breiterer Grund-
lage, als bisher. Auch wurde das Ver-
halten zur deutschen Presse, und ange-
sichts der recht lebhaft behandelt. Es darf
nicht angenommen werden, daß die Ein-
führung des deutschen Sprachunter-
richts in den Schulen den Kindern deut-
scher Eltern allein zugute kommen soll
oder muß. Mit Nichten! Wenn die
Welt am deutschen Wesen genesen soll,
so muß sie doch unbedingt als erste
Grundlage das Wesen dieses Volkes er-
kennen lernen und allen Kindern
und deren Eltern, nicht den deutschen
allein, sollte die Wichtigkeit, ja Noth-
wendigkeit der Kenntniß der deutschen
Sprache und Litteratur unterbreitet
werden. Die Idee, daß einmal die
eine oder andere Sprache die herrschende
aller Nationen sein wird, ist kaum an-
zunehmen. Es besteht aber schon seit
Lange die Thatsache, daß die Kennt-
niß der einen oder anderen fremden
Sprache nicht hoch genug angeschlagen
werden kann, und angesichts des von
Jahr zu Jahr zu Jahrzehnt auf dem gro-
ßen Weltmarkt sich immer mehr stei-
gernden Mangels am Sichverstehen
kund giebt.

Die deutsche Zeitung ist nun in erster
Linie als die Hüterin und Pflgerin die-
ser großen Aufgabe anzusehen; durch
sie soll der Gedanke angefaßt und in
jedes Haus getragen werden. Um aber
die ihr so aufgebürdete Pflicht zu er-
leichtern, ist ein Entgegenkommen sei-
tens ihrer Leser sehr notwendig. Nicht
allein, daß wir die uns durch sie gebo-
tenen geistigen Anregungen und anderes
Wissenswerthe nur hinnehmen, sondern
es ist unsere Pflicht, die Pflicht des Pub-
likums, sie in der Lesewelt verbreiten
zu helfen und durch Anzeigen und an-
dere Arbeiten praktisch zu unterstützen.

Einnütziges Zusammenwirken nur
kann zum Ziele führen, und wenn die
Anerkennung der Verdienste, die der
Deutsch-Amerikanische Nationalbund
sich zu erwerben bemüht, noch in der
Zukunft liegt, so ist es doch ein erhe-
bendes Bewußtsein für Leben, am gu-
ten Werke mitgewirkt zu haben.
B. S.

Liederkranz-Theater.

Im Liederkranz-Theater wird kom-
men Montag, 8. Dezember, das
sensationsvolle Drama „The Cure“ über
die Bühne gehen. Dasselbe wirft ein
grelles Licht auf das Weiße-Sklaven-
Uebel und dessen Geheimnisse und zeigt
die Methoden der darin agirenden
Personen in ihrer profanen Raskheit.
Es ist eines der bedeutendsten drama-
tischen Werke der amerikanischen Bühne
mit hochmoralisirender Tendenz.

— Allerhand Rüsse und die besten
Sorten für Weihnachten zu 17½ das
Pfund im „Bee Hive“.

S. N. Wolbach & Sons.

S. N. Wolbach & Sons.

S. N. Wolbach & Sons.

**Außer der Offerirung Tausender von Bargains, um zu frühzeiti-
gem Einkufen in nächster Woche zu veranlassen, vertheilen wir
\$1,000.00 werth unsere be- FREIE PREISE
sten Waaren als**

—einen oder mehr in jedem Departement. Dies meint eine Menge spezieller Antriebe zum frühzeitigen
Einkauf, an denen Sie u m j o n s t theilnehmen können, denn es ist dabei kein Einkauf zur Bedin-
gung gemacht. Jeden Tag der Woche, bis 6 Uhr Abends am Samstag, 13. Dezember, werden an Er-
wachsene numerirte Tickets fortgegeben. Infolge des beschränkten Raumes können wir hier nur eine
theilweise Aufzählung der Preise bringen.

**Die Preise werden in prominenter Weise im östlichen Schaufenster bis
6. Dezember, ausgestellt sein, an welchem Tage, und bis Samstag, 13.
Dez., die Preise in den verschiedenen Dept. ihren Platz finden werden.**

Große numerirte Tickets werden an den Preisen befestigt sein — und wenn die Nummer auf Ihrem Ticket mit des
Nummer des Preises, correspondirt, gehört es Ihnen f r e i ! **Behalten Sie alle die Tickets, welche Sie bekommen!**

Bringt die Tickets Samstag, 6. Dezember, und jeden Tag der nächsten Woche bis Samstag 13. Dezember, nach dem
Laden schaut nach der correspondirende Ticket-Nummer und setzt uns davon in Kenntniß, wenn Ihr dieselbe an dem Preis-
stück seht. Alle Preise werden täglich in den verschiedenen Departements ausgestellt sein, bis nach ihnen verlangt wird. Zer-
stört oder werft kein Ticket fort—gerade das unbeachtete mag der Preisgewinner sein. Behaltet Eure Tickets, bis Ihr die
Nummern seht—werft keines derselben fort!

Theilweise Preisliste

- Drei \$1.50 Handtäschchen
- Ein 2.95 seidener Unterrock
- Ein 1.50 Schmuckkästchen
- Ein Paar \$1.50 Knyer Seidenstrümpfe
- Ein ausgearbeiteter \$5.00 Kissen
- Ein gestrickter \$2.50 Unterrock
- Zwei \$5.00 garnirte Hüte
- Ein \$25 Damen-Kostüm
- Ein 25 Damen-Coat
- Ein 25 „Spangle“ Ueberwurf
- Zwei \$1.25 Regenschirm
- Zwei Pr. Comfort-Slippers für Damen
- Ein \$2.50 seidenes Waist-Muster

Theilweise Preisliste

- Zwei Sets dreifach plattirte Theelöffel
- Ein \$1.25 Baby-Sweater-Garnitur
- Eine 6.50 seidene Waist
- 2 \$1.25 Duting Flannel-Nachtgewände
- Ein \$15 9x12 Teppich
- Ein 5.00 Kleider-Muster
- Ein Paar hübsche Portieren
- Ein Paar Spitzenvorhänge
- Zwei 50c-Schachteln Schreibpapier
- Vier 75c-Taschentücher
- Zwei \$1.50 Frauen-Union-Anzüge
- Zwei 1. Kinder-Union-Anzüge
- Eine 5. Blantet

Theilweise Preisliste

- Ein Paar \$5.00 Männerschuhe
- Ein Paar 5.00 Frauenschuhe
- Ein Paar 2.50 Mädchenschuhe
- Ein Paar 2.50 Knabenschuhe
- Ein Paar 2.00 Fullman-Slippers
- Ein Paar 50c Baby-Mocassins
- Ein \$5.00 Mädchen-Coat
- Ein 2.00 Pariser Handspiegel
- Ein 5.00 Knaben-Kniehosen-Anzug
- Eine 3.00 Puppen-Go-Cart
- Zwei \$2.50 betleibete Puppen
- Ein Paar \$1.75 Glacehandschuhe
- Drei Paar \$5.50 Madras-Vorhänge

Langhosiige Jünglings-Anaben-
Anzüge, bis zu \$10 werth, Alter
14 bis 18 Jahre, zu \$1.25



Anaben-Anzüge und Ueberzieher
zu 25 Prozent Rabatt vom regu-
lären Preise.

A. O. U. W. No. 37.

Am Mittwoch fand die jährliche
Generalversammlung der hiesigen A.
O. U. W. Loge No. 37 statt, bei
welcher Gelegenheit folgende Beamten
für das laufende Jahr ernannt wur-
den:

- Meister-Arbeiter: Jürgen Rief.
- Führer: Frank Kunze.
- Vormann: Wm. Pepper.
- Auffeher: Ernst Gumbrecht.
- Co-resp. Secretär: Chas. Hofmann.
- Finanz-Secretär: Henry Meves.
- Schachmeister: Rich. Goebting.
- Innere Wache: John Horstmann.
- Außere Wache: Hy. Schwarz.

— Frau Walter Ott hat nun ihren
Haushalt aufgedacht und nach Island
Gitt, Ore., gefandt, wofolb ihr Gatte
bereits weilt. Sie wird sich noch ein-
nige Wochen bei hiesigen Verwandten
aufhalten und dann nachfolgen, um
dort ihr zukünftiges Heim aufzuschla-
gen.

§ Laßt uns Eure Hochzeits-Ein-
ladungen drucken in deutsch oder eng-
lisch zu mäßigen Preisen.

— Der vom A. W. Bod'schen Gro-
cerygeschäft angestellte Waarenabfere-
rungsman Chas. Radder wurde eines
Abends dieser Woche auf einer Abfere-
rungsstour an sudl. Monroe-Straße
von zwei Wegelagerern angehalten, in-
dem sie den Postdienst zu unterfühen,
wurden aber durch Radder's re-
soluten Handeln wieder verschucht.

— Der Generalpostmeister ersucht
das Volk, durch zeitige Abfendung,
gute Verpackung und deutliche Auf-
schrift der Weihnachtssendungen, so-
wie frühzeitige Beförderung der Pa-
kete, den Postdienst zu unterstützen.
Das sollte man allgemein beherzigen!

Der beste Schmerzmittel.

Budlin's Arnica-Salbe wird, wenn auf
eine Schnittwunde, Quetschung, Verren-
kung, Verbrennung oder Verdrückung ge-
bracht, sofort allen Schmerz befeitigen. G.
Chamberlain von Clinton, Mo., sagt: Sie
nimmt Schnittwunden und anderen Ver-
letzungen ihre Schreden. Als heilendes Mit-
tel kann es seinesgleichen finden. Wird auch
Ihnen gut thun. Nur 25¢ bei allen Apothek-
ern.

**Dieses Verzeichniß wird dazu beitra-
gen, sich zu entscheiden.**

Les, was wir unten bringen. Es mag Ihnen
gerade den Artikel vor die Augen führen, auf den
Sie gesonnen haben.

Beachten Sie, daß die Preise jeder Geldbörse
angemessen sind.

Wir haben nicht genügend Raum in dieser An-
zeige, die Beschreibungen der Artikel aufzuführen, er-
klären hiermit aber, daß jeder Artikel von uns garan-
tirt ist, die möglichst beste Qualität für den quotir-
ten Preis zu sein.

- Schlafzimmer-Einrichtungen \$22.50 bis \$110.
- Schaukelstühle \$1.50 bis \$42.
- Speisezimmer-Einrichtungen \$24.50 bis \$198.00.
- Weihnachts-Notitäten, Rauch-Services, Da-
men-Schreib-Pulte, Musik-Cabinets, Fuß-
schemel, Cedar-Laden, Bücherschränke, Bissel-
Teppich Feger, „Vacuum Cleaner“, hodende
Broncho-Pferde, usw.

Außerdem zeigen wir viele Artikel, prächtig für
Weihnachtsgeschenke sich eignend. Sprecht wenig-
stens im Laden vor, auch wenn Ihr nicht kauft, und
nehmt die Sachen in Augenschein.

Bilder-Einrahmen eine Spezialität.

**Buchheit-O'Loughlin
: Company. :**

Nachfolger der Endermann Furniture & Undertaking Co.
A. O. U. W. Blvd.

A. W. Buchheit, Pres.
T. W. O'Loughlin, Sec'y.
Ludwig Sondermann.

